

Geschlossene Gesellschaft – Herkunft, Campus und die unbekanntenen Regeln

Ziel

Wenn man sich als Erste*r in der Familie auf den Weg in die akademische Welt macht, stellen sich andere Fragen, als wenn die Eltern selbst Akademiker*innen sind.

- Wie sehe ich mich selbst im akademischen Feld?
- Wie reagieren Freund*innen und Familie auf die neue „fremde“ Welt?
- Welche Vorbilder gibt es?
- Welche Stärken bringe ich aus meinem Werdegang mit?
- Welchen Habitus bringe ich mit und welcher ist in der Wissenschaft gewünscht?

Der Online-Workshop arbeitet Ressourcen heraus, die Erstakademiker*innen mitbringen und die sie für ihre Promotion nutzen können.

Beschreibung

- Reflexion zum Thema Bildungsherkunft – (u.a. Pierre Bourdieu)
- Erarbeitung der eigenen herkunftsbedingten Ressourcen
- Erstellung eines Kompetenzprofils
- Selbst- und Fremdbild: Was heißt es, als Erste*r in der Familie zu promovieren?
- Kritische Auseinandersetzung mit dem vermittelten Berufsbild „Wissenschaftler*in“
- Netzwerkbildung

Methodik

- Interaktive Gruppenarbeit
- Persona-Übung
- Einzelreflexion
- Kurze Theorieinputs
- Übungen zur Selbstreflexion

Organizational Information

Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende in allen Phasen der Promotion aller Fachbereiche
Datum	Mittwoch, 23. Juni 2021, 10:00 – 16:00
Anmeldung	Für die Registrierung klicken Sie bitte hier

Workshopleitung



Dr. Isabell Lisberg-Haag
Trio Service GmbH –
Wissenschaft neu kommunizieren, Bonn

Studierte Journalistik und Philosophie und bringt über zehn Jahre Praxiserfahrung als Medienschaffende (TV, Radio, Print, Online), Medientrainerin und Kommunikationsstrategieberaterin im In- und Ausland mit. Sie verfügt über vielfältige Branchenkenntnisse (Medienhäuser, NGOs, Verwaltung, Privatwirtschaft) und ist heute u.a. tätig in den Bereichen Organisationsberatung, Moderation, Mediation, Prozessbegleitung sowie als Lehrtrainerin, Kommunikationsexpertin und Coach für Good Leadership.